

Erläuterung des Vorhabens

**Repowering
Windpark Bennien
in Melle
mit 1 Windenergieanlage
vom Typ Nordex N163/6.X
mit 165,5 m Nabenhöhe
und 6,8 MW Nennleistung**

Vorhabenträger:

RRM 2020 GmbH & Co. KG

Bornweg 28

D-49152 Bad Essen

Fon: 05472 / 94 99 44

Fax: 05472 / 94 99 45

Der Vorhabenträger, die RRM 2020 GmbH & Co. KG mit Sitz in Bad Essen, plant in der Stadt Melle im Rahmen eines Repowering den Ersatz zweier alter durch eine neue Windenergieanlage (WEA). Der Standort liegt ca. 2 km östlich der Ortschaft Bruchmühlen nahe dem Fluss Else.

Die neue WEA des Herstellers Nordex ist vom Typ N163/6.X mit 165,5 m Nabenhöhe, 163 m Rotordurchmesser und 6,8 MW Nennleistung. Sie soll zwei WEA des Typs Südwind S-77 mit Nabenhöhen von 111,5 m, Rotordurchmessern von 77 m und Nennleistungen von jeweils 1,5 MW ersetzen. Die Bestandsanlagen wurden dort im Jahr 2002 errichtet.

Im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes im Jahr 2005 hat die Stadt Melle das Gebiet als „Sonderbaufläche Windenergieanlagen“ ausgewiesen.

Darüber hinaus hat die Stadt Melle im Rahmen einer positiv beschiedenen Bauvoranfrage beim Landkreis Osnabrück vom 28.05.2020 (FD6-11-00573-20) ihr gemeindliches Einvernehmen für die in der Anfrage berücksichtigten Teilaspekte der planungsrechtlichen Zulässigkeit und des Standortes der Anlage erteilt.

Zu der WEA gehört neben dem Anlagenfundament auch eine dauerhaft befestigte und leicht erhöhte Zuwegung und Kranstellfläche. Als Zuwegung wird die Zuwegung des bestehenden Windparks auf eine Breite von etwa 4,5 m erweitert und weiterhin genutzt. Sie besteht - wie auch die Kranstellfläche - aus einem wasserdurchlässigen Material. Des Weiteren werden temporäre, nur während der Bauphase benötigte Flächen zur Vormontage der Anlage sowie zur Lagerung von Materialien genutzt. Bei der Planung von Wegen und Kranstellfläche steht die Funktionalität, aber auch der möglichst geringe Verbrauch landwirtschaftlicher Flächen im Vordergrund. Im Plangebiet verfügbare Wege werden in das Projekt mit eingebunden. Die Flächen sind mit geringen Einschränkungen weiterhin landwirtschaftlich nutzbar.

Der Anlagenstandort liegt außerhalb von festgesetzten Naturschutzgebieten, jedoch innerhalb des Überschwemmungsgebiets der Else. Deshalb wird im Rahmen dieses Antrags der vorhabenbedingte Verlust an Retentionsraum dargestellt. Dem gegenüber steht der neu gewonnene Retentionsraum durch den Rückbau der bestehenden WEA.

Die WEA wird über ein Erdkabel, welches in der Regel im Wege- und Gewässerseitenraum verlegt wird, an das Verteilnetz des Netzbetreibers Westnetz GmbH angeschlossen.

Nach der Beendigung des Betriebes der Windenergieanlage wird diese durch den Vorhabenträger auf dessen Kosten zurückgebaut. Zur Sicherung des Rückbaus der Anlage werden durch den Vorhabenträger entsprechende Sicherheiten hinterlegt.

